



## Themen:

- Jahresmitgliederversammlung / Umweltengel
- Naturmobil
- Aus den Ortsgruppen / Haselmaus
- Klimaaktionen in Regensburg und Bonn
- Schlammteiche, RKK und ZOB
- Wehr Pielmühle / Regensburg wächst
- Regensburg wächst - Biotope leider nicht!
- Termine, Facebook und Agrardemo Berlin



**Natur und Umwelt eine Stimme geben, damit Schmetterlinge, Blumen  
und vieles mehr eine Zukunft haben!**

**Herzlichen Dank für die vielfältige Unterstützung im Jahr 2017**

**Auf ein gutes Jahr 2018!**



## Jahresmitgliederversammlung 2017

Rund 90 Mitglieder des Bund Naturschutz aus Stadt und Landkreis Regensburg haben bei der Jahresmitgliederversammlung den Kreisvorstand einstimmig und mit Dank entlastet. Deren aktive ehrenamtliche Arbeit wurde mit einstimmiger Wiederwahl des Vorsitzenden Raimund Schoberer, seinen Stellvertretern Dr. Peter Streck und Hans Lengdabler, Schatzmeister Walter Nowotny und Schriftführer Franz Wartner belohnt. Vier Delegierte und sechs BeisitzerInnen vertreten die Kreisgruppe landesweit bzw. verstärken den Vorstand. Vorsitzender Raimund Schoberer wurde darüber hinaus durch den Landesverband für sein langjähriges Engagement geehrt. Die gesamte Vorstandschaft wird mit großer Rückendeckung in Stadt und Landkreis der Umwelt und Natur eine starke und hörbare Stimme geben.

Raimund Schoberer konnte in seinem Rückblick von zahlreichen Erfolgsprojekten berichten: Wieder war das Naturmobil ausgebucht, 1700 Schülerinnen und Schüler haben geforscht und mikroskopiert. Über 5000 Jungen und Mädchen verzichteten auf das Taxi Mama und gingen stattdessen zur Schule. Die renaturierten Grundstücke der Donauinsel Mariaort entwickeln sich wunderbar. Mit 18 aktiven Ortsgruppen im ganzen Landkreis ist der Bund Naturschutz flächendeckend als Anwalt der Natur präsent. In Kindergruppen wird die nächste Generation spielerisch mit der Umwelt vertraut gemacht. Nach wie vor steigt die Zahl der Mitglieder in Stadt und Landkreis.



Der neue Kreisvorstand von links nach rechts: Hans Lengdabler, Marianne Laepple, Dr. Peter Streck, Dr. Albrecht Muscholl-Silberhorn, Dr. Susanne Stangl, Ulrich Laepple, Helmut Kangler, Dr. Andreas Straßer, Ramona Tubbesing, Walter Nowotny, Petra Filbeck, Franz Wartner, Raimund Schoberer

Aktuell 6600 geben Natur und Umwelt über den BN eine Stimme.

„Wachsam sein und sich mit Herz und Verstand einmischen ist heute wichtiger denn je“, so Schoberer. Ehrenamtliches Engagement im Umweltbereich bewirkt gerade auch auf lokaler Ebene viel. Ohne dieses gäbe es viele Naturschätze nicht mehr. Auch überregional und global zeigt die Kreisgruppe Fahne: Aktive machten bei der Agrarwendedemo Berlin und beim Klimagipfel in Bonn mit.

Die aktuellen Entwicklungen in der Stadt Regensburg sind teilweise besorgniserregend: Wertvolle Vogelbiotope wie die Schlammteiche im Süden der Stadt laufen Gefahr Industriehallen geopfert zu werden. Die Luftqualität bleibt auch nach „Nachbesserungen“ im Luftreinhalteplan der Stadt hinter den Notwendigkeiten zurück. Die Klimaprognosen zeigen gerade für das eng bebaute Stadtgebiet viel mehr Hitzetage, gleichzeitig gehen hier Biotope und Grünflächen verloren. Verkehrschaos und Dauerstau während der Ausbauphase der Autobahn A3 und ein steigendes



Reinhard Scheuerlein leitete als BN-Regionalreferent die Wahl und informierte zum Flächenverbrauch – auch in Stadt und Landkreis Regensburg.



Tina Doner hatte wieder eine schöne Tombola organisiert



Mitgliederversammlung

Verkehrsaufkommen werden uns für Jahre zusätzlich belasten. Besser wäre gewesen, wie vom BN im Verfahren gefordert, zuerst den ÖPNV und die Fahrradinfrastruktur incl. E-Bikes zu stärken, damit hätten betroffene Pendler umsteigen können, solange an der A3 gebaut wird.

Zur derzeit laufenden Bürgerbefragung RKK/ZOB machte Schoberer die BN Position erneut deutlich: „Alleengürtel von Beginn an stärken, Autoverkehr im Bahnhofsbereich sofort reduzieren, Fuß-, Rad- und ÖPN-Verkehr voran bringen“.

Reinhard Scheuerlein, Regionalreferent des BN für die Oberpfalz knüpfte mit seinem Vortrag „Vom Flächenverbrauch zum Flächensparen“ thematisch direkt an. In eindrucksvollen Zahlen, die jedem Bürger über das Bayerische Landesamt für Statistik zugänglich sind, wurde deutlich, dass der Flächenverbrauch in Bayern nach wie vor sehr hoch ist:

Alle 1 ½ Jahre verschwindet eine Fläche in der Größe der Stadt Nürnberg unter Bebauung. Auf dem Land ist im Vergleich zu den Städten der Umgang mit Fläche noch großzügiger, Gewerbegebiete und Wohnbebauung sprießen aus

dem Boden. Seit der Lockerung des Anbindegebotes durch die bayerische Staatsregierung wird dies auch ohne räumliche Nähe zu einer bestehenden Siedlung möglich sein mit gravierenden negativen Folgen. Die anschließende Diskussion zeigte, wie wichtig das Thema Flächenverbrauch für viele Mitglieder ist.

*Tina Dorner, Raimund Schoberer*

### **BN Regensburg hat jetzt vier Umweltengel**

Die Schöpfung bewahren und die Heimat erhalten: Dafür setzen sich viele ehrenamtliche Naturschützer ein, auch in der Oberpfalz. Für

dieses Engagement sind 14 Oberpfälzer am 26. Oktober mit dem „Grünen Engel“ des bayer. Staates ausgezeichnet worden, darunter drei langjährige Ortsgruppenvorsitzende unseres Landkreises: Martha Glück aus Donaustauf, Hans Lengdobler aus Wenzelbach und Hugbert Ley aus Regenstauf sind in den jeweiligen Ortsgruppen des BN die Betreuer des Projekts „Krötenwanderung“. So bauen sie jedes Jahr für mehrere Wochen Krötenschutzzäune auf und sammeln die Tiere ein.



Umweltengel mit Begleiterinnen und Umweltministerin: StMin Ulrike Scharf, Hugbert Ley, Tatjana Metz, Martha Glück, Hans Lengdobler, Irma Schweiger-Seidl

## Das Naturmobil erfreut sich weiterhin großer Beliebtheit

Auch im Jahr 2017 war unser Naturmobil nahezu ausgebucht. Von April bis Oktober fuhren wir kreuz und quer durch die Stadt und den Landkreis Regensburg. Es fanden 68 Einsätze an Schulen, für Ferienprogramme und bei öffentlichen Veranstaltungen statt. 1727 Kinder haben im Naturmobil geforscht und so unsere Natur und Umwelt besser kennen- und verstehen gelernt.

Dieses Jahr wurden auch die Experimente zu Energie und zum Klimawandel wieder nachgefragt: Drei Schulklassen beschäftigten sich mit Energieverbrauch, regenerativen Energiequellen und den negativen Folgen des Klimawandels. Zweimal durften wir uns auf die Suche nach Biberspuren in der Umgebung des Naturmobils machen und mit Hilfe des BN-Biberrucksackes konnten die Schüler diesen scheuen Baumeister auch näher kennenlernen.

Das Naturmobil bereicherte dieses Jahr als „Energimobil“ den ersten Energiewendetag in Wenzenbach. Dort konnten einige Experimente zu regenerativen Energiequellen bestaunt und ausprobiert werden, z.B. das Biomassekraftwerk in der Flasche oder der Solarbaukasten, der Kleine und Große zum Tüfteln einlud.

Im Jahr 2017 sind in der lokalen Presse und im Internet sieben Artikel über das Naturmobil und unsere Umweltbildungsarbeit erschienen. Links finden sich auf der Homepage des Naturmobils. Schaut doch mal rein!

Unser besonderer Dank gilt **Prof. Dr. Alfred Lechner, Thomas Zlamal und Florian Madl**, die das



BN-Naturmobil in Wenzenbach

Naturmobil mit großem Einsatz und viel Geschick zu den Veranstaltungsorten fahren!

Das Team vom Naturmobil freut sich schon auf eine weitere erlebnisreiche Saison in 2018!

Nähere Informationen und Anmeldung unter:

*Tel.: 0941 23090 oder  
naturmobil.regensburg@bund-naturschutz.de  
Projektleiterin: Dr. Angela Nunn  
<http://www.regensburg.bund-naturschutz.de/naturmobil.html>*



Biomasse-Flasche „atmet in Luftballon“

**Unser Naturmobil-Fahrer-Team sucht Verstärkung. Mehr Schultern machen es einfacher!**

**Sie sind den Umgang mit einem Campingwagen gewöhnt und ihr Fahrzeug ist stark genug?**

**Unterstützen Sie uns bitte beim Umsetzen des Naturmobils gegen Unkostenerstattung.**



Biber – Wegbereiter für Artenvielfalt aber auch mancherorts mit Problemen verbunden.

## Ortsgruppe Schierling hat gewählt:

Herzlichen Glückwunsch an die neue einstimmig gewählte Vorstandschaft, die in bewährter Weise weiterhin von Martina Kümpfbeck geleitet wird. Das Brachvogelprojekt im Tal der Großen Laaber war 2017 neben der Jugendarbeit der „Schwerpunkt“ der Ortsgruppe.

## Ortsgruppe Kallmünz hat gewählt:

Herzlichen Glückwunsch auch an die neue ebenfalls einstimmig gewählte Vorstandschaft, die in bewährter Weise weiterhin vom Uta Röder geleitet wird. Hutberg, Storch, Fledermaus und Biber: der Ortsgruppe ist der Artenschutz ein wichtiges Anliegen.

## Großzügige Spende für die Mariaorter Insel:

Anlässlich der Spendenübergabe durch Thomas Eckert, dem ehemaligen Vorsitzenden des Regensburger Rotary Clubs „Porta Praetoria“, in Höhe von 10.000 Euro an die Kreisgruppe trafen sich Unterstützer des Inselprojektes vor Ort. Das Geld soll bereit stehen für weitere Ankäufe auf der Insel. Die KG hofft auf Verkaufsbereitschaft für Inselgrundstücke.



Die neue Vorstandschaft von links nach rechts: Robert Hierlmeier (Beisitzer), Dr. Johann Straßer (stellv. Vorsitzender), Regina Grillitsch (Schatzmeisterin), Susanne Liebig (Schriftführerin), Raimund Schoberer (KG Regensburg), Martina Kümpfbeck (1. Vorsitzende), Dr. Andreas Straßr (Beisitzer)



Die neue Vorstandschaft von links nach rechts : Uta Röder (1. Vorsitzende), Pauline Renner (Schriftführerin), Anne Ebenbeck (Beisitzerin), Stefan Link (Beisitzer), Francis Foeckler (Beisitzer), Raimund Schoberer (KG Regensburg)



Spendenübergabe auf der Insel Mariaort

## Haselmaus-Nist-Röhren bald auch in Lappersdorf

**Die Anregung kam durch eine Haselmaus Exkursion unter der Leitung von Hartmut Schmid, Gebietsbetreuer beim Landschaftspflegeverband Regensburg.**

Es war ein schöner sonniger Herbsttag, als zwei Mitglieder der BN OG Lappersdorf an einer Haselmaus-Exkursion in Donaustauf teilnahmen. Die Gruppe war mit über 20 Teilnehmern recht groß und es war sogar ein Hund dabei. Ehrlich gesagt: ich dachte bei dieser Veranstaltung eher an einen schönen Herbstspaziergang als eine Begegnung mit dem scheuen Wildtier des Jahres 2017.

Hartmut Schmid erläuterte sehr lebendig und engagiert den Lebensraum des scheuen Bilchs und die Teilnehmer wurden nicht müde, eineinhalb Stunden lang unzählige Nist-Röhren zu inspizieren. Keiner glaubte mehr an eine Begegnung mit der Haselmaus; doch tatsächlich schon fast wieder zurück am Parkplatz flitzte eine Haselmaus aus einer Nist-Röhre heraus.

Geistesgegenwärtig hielt jemand die Öffnung der Röhre blitzschnell mit der Hand zu und es war noch eine Haselmaus in der Röhre. Behutsam kam sie heraus und alle Teilnehmer konnten sie ausgiebig betrachten. Sie kletterte sogar auf einigen Haselmaus-Fans herum ehe sie wieder in den wunderschönen Herbstwald verschwand.

Ab nächstem Jahr gibt es dann auch Niströhren in den dichten Büschen und Hecken am Weinberg in Oppersdorf. Einen Versuch ist es wert – schau'n wir mal, ob der scheue Bilch die OG-Einladung annimmt.  
*Georg Forster*



© Georg Forster



© Georg Forster



## Klimaaktion in Regensburg

Ein breites Regensburger Bündnis präsentierte am 11.11.2017 Chancen der E-mobilität, Verkehrs- und Ernährungswende und einer fortschrittlichen Energieerzeugung. Zur selben Zeit fand in Bonn die 23. Klimakonferenz (COP23) statt.

### **Auf jeden Bürger kommt es an**

Damit Klimaschutz eine Chance hat, müssen globale, nationale und auch lokale Institutionen wie z.B. Stadt und Landkreis Regensburg den Klimaschutz vorantreiben.



Wichtig sind Anreize durch Gesetze, Verordnungen, die eigene aktive Vorbildfunktion und auch Aktionen zur Bewusstseinsbildung.

Von besonderer Bedeutung sind aber auch jedes Unternehmen und jeder einzelne Bürger. Statt sich entspannt zurückzulehnen in der Annahme, die internationale Staatengemeinschaft, der Staat



Symbolischer Eisberg

oder die Kommune würden es schon richten, fordert das Regensburger Aktionsbündnis die Bürger dazu auf, bei der Energie-, Verkehrs- und Ernährungswende aktiv mitzumachen.

Eine spontan gebildete Allianz aus verschiedenen Gruppierungen bot dazu Informationen und Aktionen an. Der Name des Veranstaltungsortes „Kohlenmarkt“ stellte dabei einen deutlichen Bezug zur



klimaschädlichen Kohlegewinnung und -verstromung wenig moderner Industriegesellschaften her. Denn eine moderne Gesellschaft verändert nicht das Klima zukünftiger Generationen.



### **Das Eis der Pole schmilzt**

Die schmelzenden Eisblöcke symbolisieren das Verschwinden von Polar- und Gletschereis durch die fortschreitende Erderwärmung.

### **Auftakt für eine Regensburger Klimaschutzbündnis**

Die Aktion hat alle Mitwirkenden so motiviert, dass sie der Auftakt zu mehr Klimaschutz in Regensburg sein soll. Am **09.01.2018, 20 Uhr** treffen sich alle Interessierten im EBW. In der Pressemitteilung [hier](#) gibt es mehr Details zu den mitwirkenden Organisationen und Aktionen. *Walter Nowotny*



## Aktionen zum Weltklimagipfel in Bonn 6. bis 17. November 2017

### Großdemo am 04.11. in Bonn

Etwa 50 Teilnehmer aus Cham, Regensburg, Neumarkt und Würzburg reisten im Bus nach Bonn zum Weltklimagipfel und insbesondere zur Großdemo mit 25000 Teilnehmern. Ihr Ziel: dem Kohleausstieg und dem aktivem Klimaschutz Nachdruck zu verleihen.

Neben Hubert Weiger als Redner des BUND waren Vertreter des Umweltinstituts München, Campact, Misereor und der Kampagne „Ende Gelände“ am Rednerpult. Die Abschlusskundgebung war den AktivistInnen aus den Regionen der Erde vorbehalten, die direkt vom Klimawandel betroffen sind.



Aktion „Ende Gelände“

### „Ende Gelände“

Vertreter aus Regensburg machten sich ein Bild vom Abbaugelände Hambacher Forst. Zeitgleich fand die Aktion „Ende Gelände“ statt.

Hier leisteten junge AktivistInnen zivilen Ungehorsam gegenüber der zerstörerischen Macht der Kohlebagger. Zudem besuchten die Teilnehmer das mit Baumhäusern besetzte Waldstück, um die Solidarität zum Erhalt des mit uralten Eichen bestandenen Hambacher Forstes zu bekunden.

### Mahnwache am Eingang „COP23“

Mitglieder des BN Regensburg unterstützten einen Tag die Mahnwache zum Erhalt des Hambacher Forstes am Eingang der COP23.

Ein Banner „**50 KM AWAY - GERMANY'S DIRTY SECRET**“ verweist auf den naheliegenden Braunkohletagebau in NRW. Während der Mahnwache entsponnen sich interessante Gespräche mit Vertretern aus Regionen, die direkt vom Klimawandel betroffen sind. Leider waren Vertreter jener Nationen, die den meisten Ausstoß an CO2 verursachen, nicht zu Gesprächen bereit. Fahrgelegenheiten zum Abbaugelände boten die Möglichkeit, sich direkt von den Braunkohlegruben ein Bild zu machen.

Petra Filbeck und Franz Waldmann



Petra Filbeck (z.v.l.) organisierte Hin-&Rückfahrt

## Vogelparadies Schlammteiche - Sachstand

Am 26.06.2017 tagte die „Arbeitsgruppe Regensburg Ost“ mit den Herren Aigner (Stadt), Paukner (DoNaReA), Seidemann (LBV) und Schoberer (BN). Vorgelegt wurde eine neue Variante III. Im Ergebnis teilten wir der Stadt insbesondere mit:

- Ziel der AG ist eine stimmige Lösung, die ausgewogen alle einschlägigen Interessen und Anliegen zu Grunde legt. Der BN, der LBV und die DoNaReA arbeiten daran gerne mit.
- Um eine gleichwertige Beurteilung wie beim Lärm und beim Verkehr zu erhalten, müssen im Gleichschritt auch zum Themenfeld „Natur- und Artenschutz“ Planungen mit entsprechender Planungstiefe erfolgen.
- Die LAGO A3 AG hat aktuell keine weiteren Baurechte.
- Es ist immer noch unklar, warum bestehende artenschutzrechtlich wertvolle Areale auch in der „neuen“ Variante III im großen Umfang bebaut werden sollen obwohl mit Variante II eine deutlich verträglichere Option vorliegt.
- die Behandlung des Antrags auf einen geschützten Landschaftsbestandteil ist für uns integraler Bestandteil der zu erarbeitenden Gesamtkonzeption. Ziel muss sein, dass artenschutzrechtlich wertvolle Flächen einen verbindlichen Schutzstatus erhalten.

Dieses Areal ist von besonderer Bedeutung für den Artenschutz in Regensburg! Sobald wir wieder Ihre tatkräftige Unterstützung brauchen, werden wir uns an Sie wenden.

*Raimund Schoberer*



Herbststimmung an den Schlammteichen

## BN Stellungnahme zu RKK / ZOB

Der professionell und offen geführte Bürgerdialog und die Aufarbeitung der zahlreichen in den Ideenwerkstätten eingebrachten Vorschläge werden von der BN KG Regensburg ausdrücklich begrüßt.

Erstes zentral wichtiges Ergebnis ist, dass der vorhandene Alleengürtel ein äußerst wertvoller Schatz ist, den wir in Regensburg bewahren müssen. Er soll nach dem Konzept der Planer sogar gestärkt werden. Das ist ideal! Als BN werden wir dies vom ersten Tag möglicher Baumaßnahmen einfordern. Der geplante Abriss des Wirsing Baus darf nicht der Auftakt einer „Baumvernichtungsaktion“ werden. Auch nicht temporär. Baumfällungen müssen sich bereits hier auf ein Minimum beschränken und im Vorfeld im Planungsraum ausgeglichen werden.

Zweites zentrales Ergebnis ist, dass der ÖPNV in diesem Bereich „grünverträglich“ gestärkt werden kann. Dies ist nur möglich, wenn der

Bereich wie vorgesehen nahezu vollständig vom privaten Durchgangsverkehr befreit wird. Straßen können zurückgebaut werden. Fußgänger, Radfahrer, der Alleengürtel und unsere Lebensqualität profitieren. Der Beginn der Baumaßnahmen muss daher zwingend mit der Verkehrsberuhigung einhergehen.

Wir bedauern sehr, dass die „schwammigen“ Fragestellungen der Bürgerbefragung nicht ansatzweise eine ehrliche Beteiligung, Auswertung und Interpretation ermöglichen. Wir werden gerade deswegen die weiteren Schritte sehr kritisch aber konstruktiv begleiten.

Sollten „Beton, Vernichtung von Lebensraum und RKK-Kommerz“ die Oberhand gewinnen, werden wir uns vehement dagegen stellen und würden in einem breiten Bündnis ein Bürgerbegehren mit initiieren.

*BN-Kreisvorstand*



Wehr Pielmühle

## Gerichte bremsen Ausbau der Wasserkraft – Hoffnung für Pielmühle?

Die Bayer. Landeskraftwerke GmbH will im Naherholungsbereich am Wehr Pielmühle eine Wasserkraftanlage (WKA) mit zwei Turbinen bauen und die Wehranlage erhöhen. Rund 2,8 Mio KWh/a Strom sollen damit erzeugt werden; ausreichend für etwa 800 Haushalte. Eine moderne Windkraftanlage produziert etwa 8-10 Mio KWh/a.

Am 15.02.2016 fand der Erörterungstermin im Landratsamt Regensburg statt. Seitdem warten alle auf eine Entscheidung. Nicht nur der BN, auch andere Umweltverbände, die Gemeinden Lappersdorf und Zeitlarn, die REWAG und tausende Bürger stehen der geplanten WKA ablehnend gegenüber.

Zwei aktuelle Gerichtsentscheidungen zeigen auf, dass Wasserkraftanlagen „nicht einfach so“ genehmigt werden können. Sowohl im Allgäu als auch im Berchtesgadener Land wurden jüngst solche Vorhaben durch die Gerichte gestoppt.

Das VG Augsburg hat die WKA Älpele an der Oberallgäuer Ostrach nicht genehmigt. Damit bleibt das Naturjuwel "Eisenbreche", eine spektakuläre Wildwasserklamm, erhalten (siehe [hier](#)).

An der Ramsauer Ache im Berchtesgadener Land musste das dortige LRA vor dem Verwaltungsgericht München eine Niederlage einstecken (siehe [hier](#)). In beiden Fällen hat der BN zusammen mit anderen Verbänden erfolgreich geklagt.

Der BN kämpft seit Jahrzehnten für eine Energiewende mit ökologischen Leitplanken. „Die großen Potenziale liegen bei der Energieeinsparung und dem Ausbau von Solar- und Windenergie. Die bayerischen Flüsse und Bäche haben aber Ihre Schuldigkeit zur Erzeugung erneuerbarer Energien bereits getan. Insbesondere aus ökologischer Sicht besteht nur mehr ein sehr begrenztes Ausbaupotenzial für Wasserkraft“ so Richard Mergner, der Landesbeauftragte des BN anlässlich des Gerichtsentscheidendes „Alpele“.

In Pielmühle hat der BN im Verfahren umfangreich Stellung genommen (siehe [hier](#)). Gefährdet ist durch diese Planung nicht nur das beliebte Fluss- und Naturbad, das Vorhaben liegt auch in der engeren Schutzzone des Wasserschutzgebietes Sallern. Von besonderer Bedeutung ist dieser Bereich zudem als Laich- und Durchzugsgebiet, aber auch als

Nahrungshabitat für viele Fischarten, für das FFH-Gebiet Chamb-Regen ebenso wie für die Donau. Gerade dort sind im Zuge des Donauausbaus bekanntlich zahlreiche Fischbiotope zerstört worden.

Auch wenn die beiden Gerichts-urteile nicht eins zu eins auf die Situation am Pielmühler Wehr übertragen werden können, so machen sie doch Hoffnung, dass das Landratsamt Regensburg hier im Sinne des Umweltschutzes und der Naherholung in der Natur entscheidet.

*Hans Lengdobler*

## Regensburg wächst!

Seit über 50 Jahren geht es Stadt und Landkreis Regensburg „gut“. Alle weisen Bau- und Gewerbegebiete aus als gäbe es keine Grenzen. Dazu zwei aktuelle Pressemitteilungen:

**Ausbau A3 – Wie das Kaninchen vor der Schlange!**  
 Pressemitteilung siehe [hier](#)

**Kläranlage Regensburg – am Limit?**  
 Pressemitteilung siehe [hier](#)

## Regensburg wächst – (ehemalige) Biotop im Kernstadtbereich Beispiele für Zuwachs und Verluste – im Detail

### Beispiele: Biotopverluste (rot) im „Kernstadtbereich“

Unter [hier](#) kann jeder selbst Themen laden und sich auf die Suche machen.

Bäckergasse

Weichs



- ▶ Teilen
- ▶ Drucken
- ▶ Zeichnen & Messen auf der Karte
- ▶ Erweiterte Werkzeuge ?
- ▶ Freizeit in Bayern Thema wechseln

Baugebiet „Dörnbergpark“

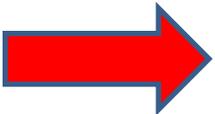
▼ **Dargestellte Karten**

- Ökoflächenkataster ⚙
- Biotopkartierung (Stadt) ⚙
- Biotopkartierung (Flachland) ⚙

### Beispiele Ausgleich- und Ersatzflächen (grün&gelb) abseits der „Kernstadt“

Burgweinting

Aberdeenpark



Wegen „fehlenden Rechten“ keine Kartendastellung  
Karten Siehe:

Schierling

<https://geoportal.bayern.de/bayernatlas/?lang=de&topic=ba&bgLayer=atkis&catalogNodes=11,122&E=4508281.59&N=5431502.28&zom=9&layers=0ab99e89-fb6f-4bd5-84bc-bb6d51fa233b,ebc96f3e-2b82-4ff2-887b-d0a072e10ca0>

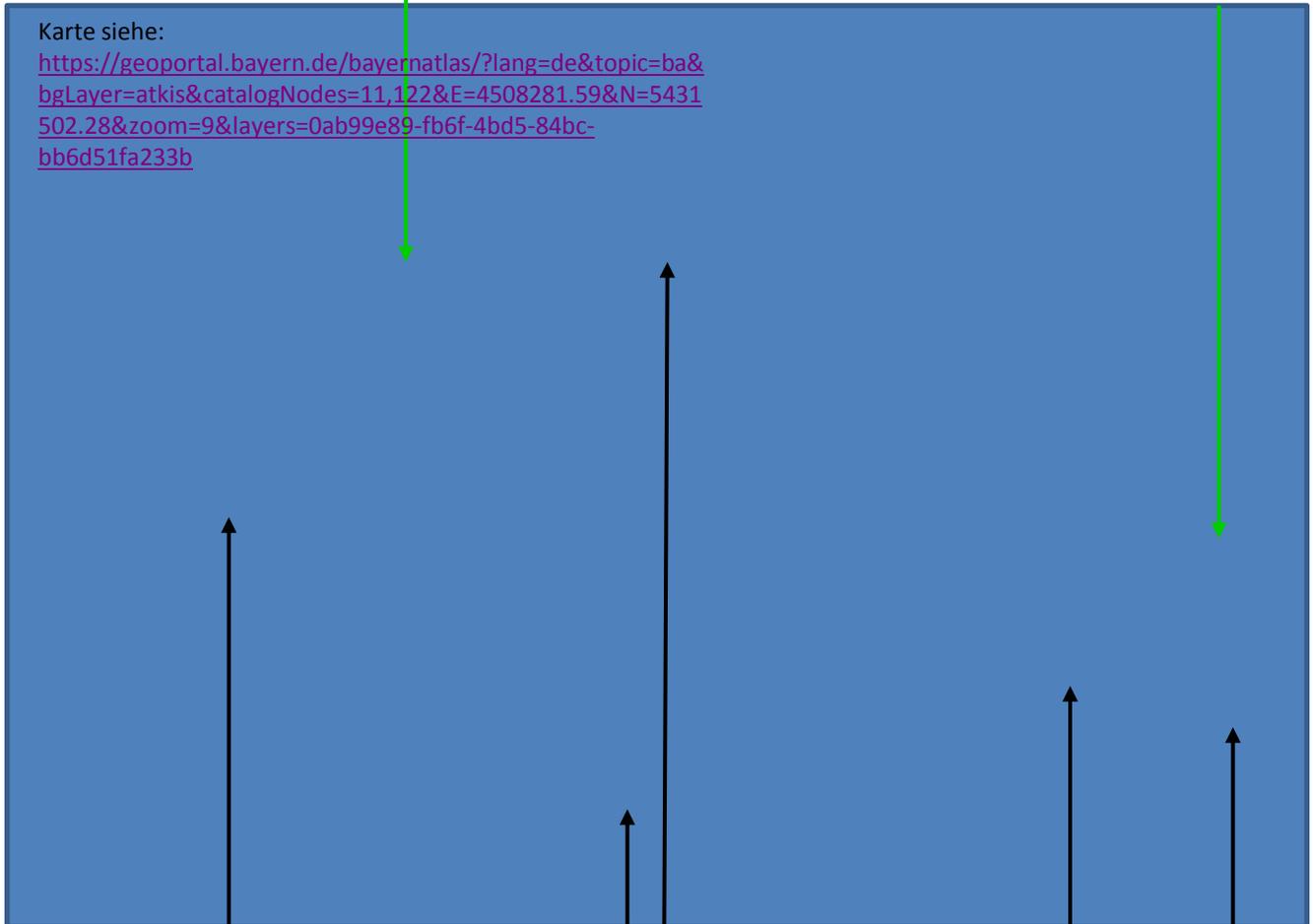
## Regensburg wächst – (ehemalige) Biotop im Kernstadtbereich Übersicht mit ausgewählten Standorten

A&E Fläche „Conti Teststrecke“; alles was nicht asphaltiert ist Ausgleich

A&E Fläche Donaunordarm

Karte siehe:

<https://geoportal.bayern.de/bayernatlas/?lang=de&topic=ba&bgLayer=atkis&catalogNodes=11,122&E=4508281.59&N=5431502.28&zoom=9&layers=0ab99e89-fb6f-4bd5-84bc-bb6d51fa233b>



Eines der ehemals größten innerstädtischen Biotop musste dem Baugebiet „Dörnbergpark“ weichen

Biotop entlang der A3: Verluste werden im Markt Schierling ausgeglichen

Biotop „Nibelungenkaserne“ z.T. nicht mehr existent

Biotop „Reinhausen“: weg

Biotop soll laut in Aufstellung befindlichen BBP u.a. einem Container-Lagerplatz weichen

Ein Teil der Schlammteichbiotop ist schon überbaut

©Umweltatlas Bayern

### Regensburg wächst – Biotop im Kernstadtbereich müssen erhalten und gestärkt werden!

### Termine:

Samstag, 20. Januar 2018  
Agrardemo in Berlin

Samstag, 24. Februar 2018  
2. Regensburger Saatguttag  
11-17 Uhr im EBW  
Programm ab Ende Januar auf  
unserer Homepage

Samstag, 24. März 2018  
Führung von Franz Wartner  
Zu den Spechthöhlenbäumen  
10 Uhr Treffpunkt: auf der  
Mariaorter Eisenbahnbrücke  
auf der Mariaorter Seite  
(Dauer ca. 2 Stunden)



**WIR HABEN ES SATT!**  
**DER AGRARINDUSTRIE**  
**DEMO** **DIE STIRN BIETEN!**

**ARTGERECHTE TIERHALTUNG**  
**GESUNDES ESSEN FÜR ALLE**  
**DUMPING-EXPORTE STOPPEN**

**20.1.** 2018  
**11 UHR BERLIN HBF**

MIT KOCHTOPF ZUR DEMO

Bus ab Regensburg - **Anmeldung bei [petra@filbeck.de](mailto:petra@filbeck.de)**



Die BN-Kreisgruppe  
Regensburg wünscht Ihnen  
schöne Feiertage und einen  
guten Start ins neue Jahr

Du findest uns auf



Der BN Regensburg ist nun  
auch auf Facebook vertreten!

Liken Sie unsere Facebook-  
Seite und erfahren Sie mehr  
über aktuelle Themen und  
Veranstaltungen. Kommen Sie  
mit anderen Mitgliedern in  
Kontakt und sehen Sie Live-  
Bilder und Videos von unseren  
Treffen. Siehe: [hier](#)

### Gute Vorsätze für 2018

- Entdecken sie Regensburg zu Fuß und mit dem Fahrrad.
- Nutzen sie Bus und Bahn.
- Ersetzen sie jede zweite Fleischmahlzeit durch Gemüse. Wechseln sie zu einem Ökostromanbieter.
- Kaufen sie saisonale, ökologische und fair gehandelte Lebensmittel.
- Schalten sie elektrische Geräte, die sie nicht benutzen, ganz aus.
- Werben sie ein Mitglied für den Bund Naturschutz.

### Impressum

Kreisgruppe Regensburg ; BUND Naturschutz i. Bayern e.V.  
Dr.-Johann-Maier-Straße 4; 93049 Regensburg  
Tel. 0941 / 23090; [regensburg@bund-naturschutz.de](mailto:regensburg@bund-naturschutz.de)

Redaktion: Raimund Schoberer (V.i.s.d.P.),  
Tina Dorner, Hans Lengdöbler, Dr. Andreas Straßer, Walter Nowotny  
Bildnachweis, sofern nicht anders angegeben: BN Archiv.